

Schätze der Kammermusik

Lyatoshynsky Trio erstmals in Baden zu hören

Am Dienstag, 17. März, um 19 Uhr ist das Lyatoshynsky Trio erstmals im Haus der Kunst Baden zu Gast. Mit ihren Konzerten wollen die international erfolgreichen Musiker nicht nur unterhalten, sondern auch die facettenreiche Tradition der ukrainischen Kammermusik in Europa und weltweit bekannt machen.

„Wir möchten ukrainischen Komponisten eine Stimme geben, denn viele dieser wunderbaren Werke sind noch immer weitgehend unbekannt. Das soll sich ändern“, erzählt Geiger Mykhaylo Zakharov. Gemeinsam mit Susanne Szambelan und Artem Yasynskyy gründete er das Trio im Jahr 2019. Zakharov lebt seit rund 20 Jahren in Österreich und ist seit einem Jahrzehnt Mitglied des Orchesters der Bühne Baden. Umso größer ist seine Freude, nun auch mit dem Lyatoshynsky Trio in Baden auftreten zu dürfen.

Auf dem Programm stehen

zwei bedeutende Klaviertrios aus dem breitgefächerten Repertoire der drei Musiker, die sich nicht davor scheuen Tradition mit Moderne zu verbinden und selten gehörten Schätzen der Kammermusik Leben einzuhauchen. In Baden sind Johannes Brahms' Klaviertrio Nr. 1 sowie das Klaviertrio Nr. 1 von Borys Lyatoshynsky zu hören, einem der wichtigsten ukrainischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. „Lyatoshynsky schrieb zwei Klaviertrios, zwischen denen 20 Jahre liegen. Es ist ein sehr selten gespieltes Werk, selbst in der Ukraine

ist es nicht oft zu hören. Zu Unrecht finden wir. Das Publikum darf sich auf einen ganz besonderen Hörgenuss freuen darf“, verrät Zakharov, der mit seinen beiden Kollegen bereits das Publikum auf der ganzen Welt in den Bann ziehen konnte. In der zweiten Konzerthälfte erklingen Piazzollas „Cuatro Estaciones Porteñas“ in einer Bearbeitung für Klaviertrio – eine eindrucksvolle Verbindung von klassischer Kammermusik und Tango Nuevo. „Es handelt sich um eine beeindruckende Bearbeitung, die das Publikum sicher mitreißen wird“, freut sich Zakharov.

Mit seinen Auftritten zeigt das Trio immer wieder, dass Musik Menschen verbinden kann. Gleichzeitig verstehen sich die Musiker als Botschafter der ukrainischen Musikkultur.

„Der Krieg hat natürlich massiven Einfluss auf Kultur und Kunstschaffende in meiner Heimat. Einerseits floriert sie, weil sie für viele eine Art Ventil ist, um das Erlebte und den Krieg zu verarbeiten, andererseits fehlen in vielen Orchestern Musiker, weil sie geflohen sind oder in den Krieg ziehen mussten“, erzählt der Musiker, der aus Kharkiv stammt und immer wieder auch Konzerte in seiner Heimat gibt. Die Realität des Krieges ist dabei selbst im Konzertsaal spürbar. „Im Opernhaus in Kharkiv wurde ein unterirdischer Raum zum Konzertsaal umgebaut, um mehr Sicherheit zu bieten. Ich habe selbst erlebt, dass Konzerte wegen eines Luftalarms unterbrochen werden mussten“, berichtet der Musiker. Auch das Unterrichten und die Nachwuchsförderung stelle viele aktuell vor große Herausforderungen. Mit dem Konzert möchte man deshalb auch ein Benefizprojekt unterstützen. „Beim Konzert werden Spenden zugunsten des Kharkiv Children's Orchestra des Kharkiv Music Fest gesammelt. Aktuell wird für den Kauf eines Fagotts für die talentierte junge Fagottistin Eva Litvin (Jahrgang 2007) gesammelt, die aus einer kinderreichen Familie stammt. Mit Ihrer Unterstützung kann sie ihre musikalische Ausbildung und künstlerische Entwicklung fortsetzen“, erzählt die Managerin des Trios Julia Ostroverkhova.

Tickets sind um 25 Euro im Ticketservice, Beethovenhaus, Tel. 02252/86 800-630 bzw. tickets@beethovenhaus-baden.at erhältlich. Infos zu den Künstlern unter lyatoshynskytrio.com. Mehr über das Spendenprojekt gibt's unter kharkivmusicfest.com/en/children-orchestra/



■ Artem Yasynskyy, Susanne Szambelan und Mykhaylo Zakharov haben im Jahr 2019 das „Lyatoshynsky Trio“ gegründet.

Foto: Anita Wasik